



Die Kita Gronostrasse in Hannover-Ricklingen ist eine von 17 sogenannten S7-Typen, die in den 1970er Jahren im ganzen Stadtgebiet errichtet wurden. Das Gebäude war innen und außen sehr sanierungsbedürftig; zudem entsprach die Bauweise nicht mehr den heutigen Anforderungen an den Wärmeschutz.

Die Stadt Hannover investierte in die Gesamtsanierung des 70er-Jahre-Baus rund 1,45 Millionen Euro aus dem Konjunkturprogramm des Bundes.

Neben dem Kitabetrieb ist in der Gronostrasse auch das erste, 2006 gegründete Familienzentrum beheimatet. Die Einrichtung bietet neben der Betreuung der Krippen,- Kita- und Hortkinder auch Beratungsangebote für die Eltern. Das Familienzentrum nutzt neben dem Kitagebäude auch das benachbarte zweigeschossige Haus in der Gronostrasse 9d.

### Umbau und Sanierung

Zunächst wurde aus brandschutztechnischen und konstruktiven Gründen das aufgesattelte Obergeschoss abgetragen und durch eine Gebäudevverlängerung im Erdgeschoss ersetzt. Hier entstand ein sogenannter Mehrzweckraum, der mit Sportboden und Akustikpaneelen ausgestattet ist und in dem die Kinder toben und spielen können.

Anstelle des bisherigen Obergeschossaufbaus wurde die Decke des darunter befindlichen zentralen Ess- und Aufenthaltsraums angehoben. Das neue erhöhte Pultdach ermöglichte den Einbau eines Fensterbands, was dem Raum viel Luft und Licht gibt.



Die Gebäude Gronostrasse 9c und 9d wurden mit einem verglasten Gang verbunden, der nun als zentraler Eingang für die gesamte Einrichtung genutzt wird: Nach links geht es in das Haus 9d, das zwei Krippengruppen sowie Büro- und Verwaltungsräume beherbergt; rechts herum gelangt man in das frisch modernisierte eingeschossige Gebäude mit Räumen für vier Kitagruppen.

Die sanierten Innenräume des Hauses sind hell und freundlich: Wandpaneel in hellem Birkenholz, Möbel aus robuster Buche, weiße und zartgelb getönte Wände schaffen eine warme und zurückhaltende Grundausrüstung für den bunten und lebhaften Kitabetrieb.





Besonderes Augenmerk wurde auf eine verbesserte Akustik gelegt: Schallschluckende Wand- und Deckenpaneele sorgen für einen gedämpften Geräuschpegel im gesamten Gebäude. Die Sanitärräume wurden grunderneuert und ein behindertengerechtes WC eingebaut.

Alle Außenwände und die Dächer wurden wärmedämmend, die abgängigen und undichten Holzfenster wurden durch Holz-Aluminium-Fenster ersetzt, so dass nun das Raumklima behaglicher ist und der Energiebedarf des Gebäudes erheblich gesenkt werden konnte. Die gesamte Gebäudetechnik – also die Elektrik sowie Wasser- und Abwasserrohrleitungen - wurde ausgetauscht und erneuert.

Im Zuge der energetischen Sanierung bekamen die Außenwände neue Bekleidungen aus weinroten und grauen Faserzementplatten; die Flach- und Pultdächer erhielten Zink-Stehfalzdeckungen.



## Außenanlagen

Der Außenbereich wurde neu bepflanzt und ausgestattet. Eine Bobbycarstrecke und neue Spiel- und Klettergeräte bieten den Kindern vielfältige Spielmöglichkeiten im Freien. Für die Krabbelgruppe wurde ein eigener geschützter Bereich mit Sandkiste und Sonnenschutz eingerichtet.



Standort	Gronostraße 9 c , 30459 Hannover
Fläche	619 qm Nutzfläche
Baukosten	1,45 Mio. Euro
Baubeginn	September 2010
Fertigstellung	August 2011
Landeshauptstadt	<b>Hannover</b>
Bauherr	Der Oberbürgermeister Fachbereich Gebäudemanagement
Planung und Bauleitung	Fachbereich Gebäudemanagement
Außenanlagen Projektsteuerung Planung	Fachbereich Umwelt und Stadtgrün Büro Ackermann
Fotos	Thomas Langreder, Hannover
Gestaltung	Lorenz (CL*GD) / Krebs (grafik-kiosk)
Druck	Steppat Druck GmbH, Laatzen
Stand	November 2011